

TERMINE IN HARPSTEDT



HEUTE

VERANSTALTUNGEN

Harpstedt
18 Uhr, Koems-Gelände: Aufbau der Käfige für die Geflügelschau des Geflügelzuchtvereins Harpstedt & Umgebung

NOTRUF

Polizei Tel. 110; Feuerwehr/Rettungsdienst Tel. 112; Giftnotruf Tel. 0551/19240; EWE Strom Tel. 0800/0600606; Gas Tel. 0800/0500505; OOWV Wasser Tel. 04401/6006

APOTHEKEN-BEREITSCHAFT

Bassum
Lindenmarkt-Apotheke: 8.30 bis 8.30 Uhr, Bahnhofstr. 19, Tel. 04241/922422

ÄRZTE-NOTDIENST

Notfall-Rufnummer: 116 117
Bassum
Notdienstzentrale am Krankenhaus: 16 bis 20 Uhr Bereitschaftsdienst; hausärztlicher Fahrbereitschaftsdienst: 15 bis 7 Uhr (mit Anmeldung), Marie-Hackfeld-Straße 6, Tel. 04241/970707

ZAHNÄRZTE-NOTDIENST

Sandkrug
ZA Dr. Christian Mutschall: 17 bis 18 Uhr, Notfallsprechstunde, Weserstr. 1, Tel. 04481/7273

JUGEND

Colnrade
Dorfgemeinschaftshaus: 15.30 bis 17.30 Uhr, Treff für Kinder ab 6 Jahren zum Basteln, Spielen und mehr, Kieselhorster Weg 1
Harpstedt
Jugendpflege: 11 bis 19 Uhr, offener Treff, ab 10 Jahren, Schulstr. 25
Kirchseelte
Dorfgemeinschaftshaus: 15.30 bis 18.30 Uhr, Treff für Kinder ab 6 Jahren zum Basteln, Spielen und mehr

SAMTGEMEINDEVERWALTUNG

Harpstedt
Amtshof: 8 bis 12 Uhr allgem. Sprechzeiten, Tel. 04244/82-0

SENIOREN

Harpstedt
Begegnungsstätte: 14.45 bis 17 Uhr, Spielenachmittag für Senioren

SOZIALE DIENSTE

Harpstedt
DRK-Kleiderkammer, Delmeschule, Eingang „Am kleinen Wege“: 14 bis 15 Uhr, nur Ausgabe, Schulstr. 14

AUSSTELLUNGEN

Harpstedt
Akzent Hotel Zur Wasserburg: Werke von Ewa Martens, Amtsfreiheit 4

BERATUNGEN

Harpstedt
DRK Gemeindegewerbestraße: Tel. 04244/95177, Am Seniorenzentrum 6

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Harpstedt
18 Uhr, Koems-Gelände: Aufbau der Käfige für die Geflügelschau des Geflügelzuchtvereins Harpstedt & Umgebung
19 Uhr, Hotel Zur Wasserburg: 23. Sitzung des Samtgemeinderates

KONTAKT

Harpstedt
 Redaktion: Karsten Kolloge (kk)
 ☎04431/9988 2706
 Anzeigenberatung: Manfred Nobis
 ☎04431/9988 1641

Letzte Sitzung für den Rat

DÜNSEN/KK – Acht Punkte hat der Rat der Gemeinde Dünsen bei der letzten Sitzung in der laufenden Wahlperiode am Montag, 31. Oktober, um 20 Uhr im Landhaus (Sandkuhl), Hauptstr. 41 in Dünsen, zu absolvieren. Nach dem Bericht von Bürgermeister Hartmut

Post und der Einwohnerfragestunde informiert Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse als Gast über die Projektidee Bürgerauto. Weitere Punkte: Aufwandsentschädigungssatzung für Ratsmitglieder, Ehrungen, Verabschiedung von Ratsmitgliedern.

Doppelkopf und Kniffeln

DÜNSEN/LD – Zu einem öffentlichen Doppelkopf- und Kniffel-Turnier lädt der Schützenverein Dünsen für Freitag, 4. November, ein. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Schießhalle beim Landhaus Dünsen. Ausgespielt werden Fleischpreise. Außerdem wird beim Doppel-

kopf ein Mannschaftspokal ausgespielt. Eine Mannschaft besteht aus vier Spielern, wobei einer der Spieler Mitglied im Schützenverein sein muss. Auch beim Kniffeln gibt es einen Pokalgewinner. Der Vorstand hofft auf eine gute Beteiligung.

Kinder greifen zur Bastelschere

KIRCHSEELTE/KK – „Alle Kinder, die schon selbstständig mit der Bastelschere umgehen können“ sind die Zielgruppe in einer Einladung der evangelischen Kirchengemeinde Harpstedt zu einem erlebnisreichen Tag am Sonntag, 12. November, von 11 bis 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Kirchseelte. In adventlicher Atmosphäre wird dort gebastelt, gebacken, gesungen und einer Geschichte gelauscht.

Anmeldungen nimmt Susanne Hadelers bis zum 5. November unter ☎ 04206/6935 entgegen. Zum Mittagessen sollte jedes Kind eine Kleinigkeit zu Essen mitbringen. Für Getränke sei gesorgt, so melden es die Veranstalter. Ein Betrag von 3 Euro ist vor Ort für die Teilnahme an diesem Tag zu bezahlen.

Schamgefühl ein Einzelphänomen

RAT HARPSTEDT Politiker heben Aufwandsentschädigung an – „Absolut verdient“



Eingerahmt von Bürgermeister Werner Richter (links) und Gemeindedirektor Ingo Fichter (rechts): die ausscheidenden Ratsmitglieder (von links) Wolfgang Krössing (HBL, zehn Jahre im Rat), Heinz Volkmer (CDU, 20 Jahre), Udo Maier (Grüne, fünf Jahre) und Jan Finke (SPD, zehn Jahre). Es fehlt Daniela Müller (SPD, fünf Jahre).

BILD: KARSTEN KOLLOGE

Eine Pauschale soll die Abrechnungen künftig vereinfachen. Bei der Diskussion über die Höhe schlugen die Wellen hoch.

VON KARSTEN KOLLOGE

HARPSTEDT – Was darf Ratsarbeit kosten? In Harpstedts Fleckenrat gingen die Meinungen da am Montagabend weit auseinander – und die Wellen schlugen hoch. Der Anlass: eine kräftige Erhöhung diverser Sätze in der Aufwandsentschädigungssatzung der Gemeinde. Ratsfrau Irene Kolb (Grüne) „schämte“ sich angesichts des Anstieges, andere wie Jan Finke (SPD) halten das Geld für „absolut verdient“. Am Ende wurden die neuen Sätze mit klarer Mehrheit beschlossen – bei einem Nein von Kolb sowie Enthaltungen

MEHR GELD FÜR FEIERNDE VEREINE

Bei Vereinsjubiläen wird der Flecken künftig, sofern es sich um 25-, 50-, 75- oder 100-jährige Bestehen handelt, mit einem Ge-

schenk im Wert von 100 Euro gratulieren. Bei Jubiläen ab der 125-Jahr-Feier sollen es 150 Euro sei, beschloss der Rat.

von Udo Maier (Grüne) und Wolfgang Krössing (HBL).

Worum es geht: Statt Aufwandsentschädigung (35 Euro im Monat) sowie Sitzungsgeld (20 Euro pro Rats-, Ausschuss-, Fraktions- und Gruppensitzung) erhalten Ratsmitglieder rückwirkend ab Jahresbeginn 2016 pauschal 120 Euro, Beigeordnete 140 Euro im Monat. Auch zusätzliche Entschädigungen steigen, für den Bürgermeister von 250 auf 300, für seine Stellvertreter von 50 auf 100, für Fraktionsvorsitzende von 70 auf 100 Euro im Monat. Der nebenamtliche Gemeindedirektor

erhält statt 99 jetzt 200 Euro, sein Stellvertreter statt 66 jetzt 120 Euro.

Die Einführung der Pauschale sei ein Schritt in Richtung Gleichbehandlung der Ratsmitglieder, lobte Kolb. Nur: Unterm Strich würden die Kosten für den Flecken von bislang 26 000 auf 35 000 Euro im Jahr steigen. Sie selbst werde statt 860 jetzt 1440 Euro erhalten – „ein ganz gewaltiger Anstieg“.

Klaus Budzign (SPD) nannte es „unerträglich“, dass die Grünen-Ratsfrau in diesem Zusammenhang von „schämen“ sprach. „Ich schäme

mich nicht, diesem Rat anzugehören.“ Das Sitzungsgeld sei seit 2001 nicht erhöht worden.

Horst Bokelmann (fraktionslos) machte eine andere Rechnung auf. Nach den neuen Sätzen werde die Arbeit der Ratsmitglieder pro Stunde mit etwa 14,40 Euro entschädigt, möglicherweise mit weniger. Diese Höhe sei gerechtfertigt. Es sei weniger, als manch ein Übungsleiter erhalte.

Andere Ratsmitglieder stießen ins selbe Horn. Auch mit den neuen Sätzen liege Harpstedt im landesweiten Vergleich „im unteren Bereich“, meinte zum Beispiel Horst Hackfeld (HBL).

Wolfgang Krössing (HBL) empfahl, die Abstimmung dem am 11. September neu gewählten Gemeinderat zu überlassen (dem er selbst nicht mehr angehört). „Ich werde mich enthalten, mich geht's nichts mehr an.“

Eichen und Blühstreifen sollen Leitung kompensieren

RAT COLNRAD Fünf Mitglieder sagen „Tschüss“ – Starker Verkehrsstrom auf Hauptstraße

COLNRAD/PK – Die Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder des Rates der Gemeinde Colnrade stand am Montagabend im Mittelpunkt der letzten Sitzung des Gremiums in der zu Ende gehenden Wahlperiode. Nach 15 Jahren als Ratsherr verabschiedete Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann Klaus Karnath. Als Dankeschön gab es einen Gutschein, Blumen und eine Ehrenurkunde. Gleiches erhielten auch Gitta Nienaber, Frank Windhorst, Hans-Ulrich Otto und Paul Niemöller, die zehn Jahre ehrenamtlich im Rat mitgearbeitet hatten.

Zuvor hatte Anne Wilkens-Lindemann einen weiteren Beratungspunkt auf die Tagesordnung gesetzt. Dabei ging es um die Neuanlage und Erweiterung des gemeindeeigenen Spielplatzes direkt am Dorfgemeinschaftshaus. Wie

Ratsherr Uwe Beckmann erklärte, seien die alten Spielgeräte desolat. Inzwischen seien neue über die Gemeinde angeschafft worden. Sie müssen nun vom Bauhof abgeholt und auf dem Spielplatz installiert werden. Insgesamt steht dahinter ein finanzieller Aufwand von 8000 bis 9000 Euro.

Ein weiteres Thema waren

die Kompensationsmaßnahmen beim Bau der 380 kV-Leitung von Ganderkesee nach St. Hülfe auf Colnrader Gebiet. „Wenn die Freileitung kommen sollte, sind uns von der Planungsgruppe Landespflege in Hannover 55 Eichen und ein Blühstreifen zugesagt worden“, erklärte die Bürgermeisterin. Diese Maßnahmen

seien bereits festgeschrieben, so Beckmann. Gleichwohl existiere darüber noch keine vertragliche Vereinbarung mit dem Netzbetreiber Tennet beziehungsweise der Planungsgruppe.

Immerhin sind zurzeit noch sieben Klagen gegen die Stromtrasse anhängig, eine davon vom Nabu und eine,

die die Bürgerinitiative Hochspannung finanziert. „Allerdings haben diese keine aufschließende Wirkung“, wie Frank Windhorst erklärte.

In ihrem Bericht ging Anne Wilkens-Lindemann auf den starken Verkehrsstrom auf der Hauptstraße ein. „Damit wird sich der neue Rat befassen müssen. Klar sei aber schon jetzt, dass eine Verkehrsinsel finanziell nicht leistbar ist. Ferner berichtete sie von dem gestellten Förderantrag auf Ausbau des Breitbandnetzes und davon, dass sie in Kürze für sieben Tage nach Japan reisen wird.“

Dahinter steht ein Forschungsprojekt der Japaner, die sich über die Arbeit in unteren Verwaltungsebenen informieren wollen. Anne Wilkens-Lindemann stellt dann die Strukturen mit Gemeinde, Landkreis und Land vor.



Anne Wilkens-Lindemann (rechts) verabschiedete (von links) Klaus Karnath, Hans-Ulrich Otto, Paul Niemöller, Gitta Nienaber und Frank Windhorst aus dem Gemeinderat. BILD: P. KRATZMANN